

## Fachkräfte durch eigenen Nachwuchs

- Personalvorstand Thomas Wessel und IG BCE Landesbezirksleiter Francesco Grioli besuchen Evonik in Worms
- Erfahrene Mitarbeiter stehen im Mittelpunkt der Produktionsprozesse
- Hervorragende Ausbildung und gute Zukunftsperspektiven für den eigenen Nachwuchs

Worms. Thomas Wessel, Personalvorstand und Arbeitsdirektor von Evonik Industries, und Francesco Grioli, IG BCE Landesbezirksleiter Rheinland-Pfalz/Saarland, haben sich Mitte März in Worms über die guten Produktions- und Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter informiert. Der Produktionsstandort ist der drittgrößte von Evonik in Deutschland. Wessel und Grioli waren anlässlich einer Betriebsversammlung für die rund 1.000 Mitarbeiter von Evonik nach Worms gekommen und nutzten diese Gelegenheit auch für einen Besuch des Standorts. „Für unsere Mitarbeiter ist es immer ein besonderer Anlass, wenn sie direkt aus dem Vorstand von Evonik sowie der Spitze unserer Industriegewerkschaft über aktuelle Themen informiert werden“, sagte Ralf Bonifer, Betriebsratsvorsitzender von Evonik in Worms.

Bei einer Werkführung machten sich beide ein Bild von den guten Arbeitsbedingungen und erhielten von Standortleiter

26. März 2015

**Ansprechpartner Lokalpresse**  
**Gabriele Engert**  
Standortkommunikation  
Im Pfaffenwinkel 6  
67547 Worms  
Telefon +49 6241 402 7055  
gabriele.engert@evonik.com

**Evonik Industries AG**  
Rellinghauser Straße 1-11  
45128 Essen  
Telefon +49 201 177-01  
Telefax +49 201 177-3475  
www.evonik.de

**Aufsichtsrat**  
Dr. Werner Müller, Vorsitzender

**Vorstand**  
Dr. Klaus Engel, Vorsitzender  
Christian Kullmann  
Thomas Wessel  
Patrik Wohlhauser  
Ute Wolf

Sitz der Gesellschaft ist Essen  
Registergericht  
Amtsgericht Essen  
Handelsregister B 19474  
UST-IdNr. DE 811160003

Dr. Udo Gropp Einblicke in die Produktionsbetriebe und Arbeitsstätten der Mitarbeiter. „Bei dem Besuch konnten wir sehr gut zeigen, welche Leistungen unsere Mitarbeiter täglich einbringen“, freut sich Gropp.

Am drittgrößten deutschen Produktionsstandort von Evonik in Deutschland werden unter anderem Methacrylate und Polymethylmethacrylat hergestellt. Sie kommen in vielen Bereichen des täglichen Lebens zum Einsatz, zum Beispiel als Lichtleiter in Flachbildschirmen. Dem Standortleiter ist wichtig: „Trotz fortschreitender Technisierung stehen unsere Mitarbeiter unverändert im Mittelpunkt der Produktionsprozesse. Viele von ihnen haben hier in Worms ihre Ausbildung absolviert und anschließend in den Produktionsbetrieben ihr Fachwissen immer weiter ausgebaut.“ Wie erfahrene Mitarbeiter Produktionsprozesse steuern, erlebten Wessel und Grioli auch in der Praxis: Sie besuchten dazu die Messwarte der Schwefelsäurerecycling-Anlage. Von hier aus steuern die Mitarbeiter über ein hochmodernes Prozessleitsystem die verschiedenen Anlagen des Betriebes.

Anschließend besichtigten Wessel und Grioli den Produktionsbetrieb für die Herstellung von Spezialformmassen. Hier wird das Polymethylmethacrylat unter anderem eingefärbt und zu PLEXIGLAS® Granulat unterschiedlichster Couleur verarbeitet. Im Farbprüfraum erklärte Chemikantin Mareike Platz den beiden Besuchern Kriterien nach denen

Experten von Evonik Probeplättchen aus PLEXIGLAS® untersuchen: „Für jedes unserer Produkte gibt es genau festgelegte Farbwerte, die wir abgleichen. Zudem überprüfen wir die Muster nach Sauberkeit, Klarheit, Transmission und Reflexion.“ Viele der Produkte gehen an die Leuchtmittel- oder Automobilbranche. Dort werden sie zu den fertigen Teilen, zum Beispiel Lampenschirmen und Blinkern, weiterverarbeitet.

### **Teamarbeit wird bereits in der Ausbildung groß geschrieben**

Ein Besuch der Ausbildung rundete das Besuchsprogramm ab. Hier bildet Evonik in den Fachrichtungen Chemikant, Elektroniker für Automatisierungstechnik, Industriemechaniker, Produktionsfachkraft Chemie und Fachkraft Lagerlogistik aus. Im Gespräch mit dem beruflichen Nachwuchs lernten Wessel und Grioli auch die Besonderheiten der berufsfeldübergreifenden Ausbildung am Standort Worms kennen. So haben Auszubildende dreier Fachrichtungen in Teamarbeit Kleinanlagen errichtet, die Calciumcarbonat herstellen. „Die Anlagen sind ein Beispiel für die Vernetzung der großen Produktionsanlagen, die unser beruflicher Nachwuchs nach der Ausbildung in den Betrieben steuert. Die Azubis lernen also im Kleinen, wie unsere Anlagen im Verbund funktionieren und wie wichtig Teamarbeit dabei ist“, erklärte Ausbilder Rainer Franck.

Auch die verschiedenen Weiterbeschäftigungsmöglichkeiten nach der Ausbildung waren ein Thema. „Da wir Fachkräfte vornehmlich aus dem eigenen Nachwuchs gewinnen möchten, setzt Evonik weiter auf die eigene Ausbildung. Dabei wird sich Evonik bei der Einstellung neuer Mitarbeiter noch stärker an Erkenntnissen der eigenen, detaillierten Personalbedarfsplanung orientieren. Damit wird die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten immer mehr zum Regelfall, befristete Übernahmen dagegen werden künftig zur Ausnahme“, skizzierte Wessel den Kurs. Grioli zeigte sich beeindruckt vom Wissen und den Fähigkeiten der rund 100 Auszubildenden in Worms. „Mit Evonik als Arbeitgeber haben die Azubis eine gute Entscheidung getroffen. Evonik steht für eine hervorragende Ausbildung und bietet vielen Azubis eine gute Perspektive für die Zukunft“, sagte der Gewerkschafter.

Weitere Infos: [www.evonik.de](http://www.evonik.de)

#### **Informationen zum Konzern**

Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen.

Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Über 33.400 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von rund 12,9 Milliarden € und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von rund 1,9 Milliarden €.

#### **Rechtlicher Hinweis**

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.